

Straßenschäden: „Billig ist das keinesfalls“

Zwei Straßen in Obernkirchen und Vehlen sind derzeit nur beschränkt befahrbar: Die Bäckerstraße in Vehlen und die Piepenbreite am Sonnenbrinkbad. Die Ursache ist in beiden Fällen dieselbe: Unterirdische Bäche haben die Straßendecke marode werden lassen.

Obernkirchen/Vehlen. „Aber wir arbeiten mit Nachdruck daran, den Schaden so schnell wie möglich zu beheben und Unannehmlichkeiten für Anwohner und Verkehrsteilnehmer möglichst gering zu halten“, erklärt Bernhard Watermann vom Ordnungsamt. Doch zuerst gehe die Sicherheit vor, deshalb habe man die beiden Straßenabschnitte, das hintere Ende der Bäckerstraße und den Teil des Parkplatzes am Sonnenbrinkbad, vorsorglich sperren lassen, sobald die Schäden entdeckt wurden. Aufgefallen sei der Schaden durch routinemäßige Überprüfungen der Straßen durch den TÜV. In der Bäckerstraße hatte sich durch den unterirdischen Bachlauf eine Sandsteinplatte angehoben, in der Piepenbreite, bei der der Bach durch ein schmales Rohr fließt, habe es einen Rückstau gegeben, der auf Schäden unter der Straße schließen lasse. „Die Gefahr im Verzug wurde erst einmal abgewendet“, so Watermann. Wie lange die Reparatur des Schadens aber dauere, kann er jedoch nicht sagen. Doch die vorläufige Sicherung lässt der Stadt Zeit, sich Angebote „von drei verschiedenen Firmen“, so Watermann, für die Reparatur in der Piepenbreite einzuholen. In dieser Woche soll der Straßenschaden erst einmal wieder behoben werden, bevor die Stelle von Grund auf saniert wird. Angedacht war laut Watermann sogar, den betroffenen Teilabschnitt der Piepenbreite ganz zu sperren und den Verkehr um die Verkehrsinsel in der Zufahrt zum Sonnenbrinkbad zu leiten. Laut Watermann wird das aber wohl nicht mehr nötig sein. Eine Vollsperrung der Vehlener Bäckerstraße, wie zuerst diskutiert, ist ebenfalls nicht nötig, wie Caterin Kniffka vom Fachbereich III (Bau und Planung) verkündet: Das Wasser verlaufe in einer solchen Tiefe unter der Straße, dass die Straßendecke nicht gefährdet sei. Für die Bäckerstraße müssen jetzt noch Zuständigkeiten geklärt werden: Der dort verlaufende Bach gehört in den Aufgabenbereich des „Unterhaltungsverbandes 30“, ein Verband, der sich der Unterhaltung der Gewässer rund um die Bückeburger Aue einschließlich Obernkirchen verschrieben hat. Die Frage ist noch offen, ob der Verband oder die Stadt die Sanierung zahlen müssen. „Und das in Zeiten, in denen die Kasse leer ist“, seufzt Watermann. Wie aufwendig oder kostspielig die Sanierungen werden, kann er noch nicht sagen. „Aber billig ist so was auf keinen Fall.“ mld